

Weihnachten 2020



**„Sieh doch,
eine junge Frau ist schwanger,
sie wird ein Kind gebären
und
es ›Gott-ist-mit uns‹ nennen.**

(aus dem Buch Jesaja 7,14)

Bei einer unserer *Pilgerexerzitionen für Frauen* ist uns im Bremer Dom dieses Relief begegnet. Es zeigt zwei Begegnungen Marias: die „Begegnung“ mit dem Engel Gabriel und die Begegnung mit Elisabeth.

Maria ist als schwangere Frau, die nicht mit einem Mann zusammenlebt, nicht alleingelassen. Sie weiß, wo sie hingehen kann. Elisabeth ist für sie eine gute Anlaufstelle. Bei ihr weiß sie sich verstanden. Beide sind auf einer (geistlichen) Wellenlänge.

Wir brauchen solche Anlaufstellen, auch wenn es in dieser Zeit der Pandemie manchmal nicht so leicht ist mit der direkten Begegnung. Auch an Weihnachten nicht, trotz einiger „Lockerungen“. Da lohnt es sich, mal (bisher) ungewohnte Wege der Kommunikation auszuprobieren. Für Maria und Elisabeth war es „eine Begegnung der besonderen Art“. Sie spürten, die Kinder, die sie gebären sollten, hatten etwas mit Gott zu tun. Da entstand ein Beziehungsraum mit Platz für das Göttliche. Heute sprechen wir eher von „spirituellen Erfahrungen“. Es ist die heilige Geistkraft, die in solchen Momenten spürbar wird.

Lukas erzählt außerdem, dass keiner dabei war, als sie die ermutigenden Worte des Engels hört:

*„Die heilige Geistkraft wird auf dich herabkommen
und die Kraft des Höchsten wird dich in ihren Schatten hüllen.
Deswegen wird das Heilige, das geboren wird, Kind Gottes genannt werden.“
(Lk 2,3).*

Auch in ihrem Innersten gab es diesen heiligen Beziehungsraum, Platz für Gottes lebendige Gegenwart. Auch das erleben Menschen zu allen Zeiten.

Wie auch immer sich dieses Weihnachtsfest 2020 für eine jede von Ihnen gestalten wird, seien Sie gewiss, in jeder menschlichen Begegnung kann das „Gott-ist-mit-uns“ spürbar werden. Und auch in jeder von Ihnen /Euch gibt es den innersten heiligen Raum. Vielleicht bietet dieses Weihnachtsfest, das sicher anders ist als sonst, dafür den heilsamen Frei-Raum. Die Heilige Hildegard erinnert uns:

*„Wir müssen auf unsere Seele hören, wenn wir gesund werden wollen.
Letztlich sind wir hier, weil es kein Entrinnen vor uns selbst gibt.
Solange der Mensch sich nicht selbst in den Augen
und im Herzen seiner Mitmenschen begegnet, ist er auf der Flucht.
Solange er nicht zulässt, dass seine Mitmenschen an seinem Innersten teilhaben,
gibt es keine Geborgenheit.
Alles ist mit allem verbunden.“*

Weihnachten und

ein gesundes Jahr 2021

mit vielen guten Begegnungen.

Sr. Hildegard Faupel
Geistliche Begleiteri